

## Ideenkonferenz

### Brainstorming

---

#### Worum geht es?

Es handelt sich um eine einfache Methode, um zu einem x-beliebigen Thema kreative Ideen, Argumente oder Lösungsansätze in einer Gruppe (Faustregel 4-8 Personen) spontan und vorerst ohne Wertung, ohne Kritik zu sammeln.

Dabei sollen zu Beginn möglichst viele Stichworte zusammengetragen werden (Quantität vor Qualität), die erst zu einem späteren Zeitpunkt bewertet werden. Um möglichst viele, unterschiedliche Ideen zu erhalten ist ein heterogener Teilnehmerkreis förderlich. Auf die Einhaltung der Spielregeln ist zu achten (Moderator), um die Kreativität und die Beteiligung aller sicherzustellen.

#### Was bringt es?

In relativ kurzer Zeit wird ein umfassendes, heterogenes, neues, utopisches, kreatives Spektrum von Ideen, Argumenten oder Lösungsansätzen zusammengetragen unter Beteiligung aller Teilnehmenden. Synergien werden genutzt, Assoziationen ausgelöst, die Diskussion wird demokratisiert. Bewusst wird vermieden, vorschnell über Ideen und Lösungsansätze zu urteilen.

#### Wie gehe ich vor?

**Schritt 1** Vorstellung des Themas:

- Das Ziel wird prägnant und kurz auf einer Pinwand, einem Flipchart, einer Overhead-Folie oder einer Tafel notiert (Nachfragen stellt Klarheit sicher).

**Schritt 2** Spielregeln werden bekannt gegeben resp. in Erinnerungen gerufen:

- Quantität kommt vor Qualität
- Freier Lauf der Phantasie
- Aussagen werden nicht kritisiert, auch nicht gelobt- weder verbal noch non-verbal
- Niemand wird unterbrochen, es werden keine Diskussionen geführt
- Alle müssen zu Wort kommen
- Zulässig sind Stichworte oder Kurzsätze
- Gedanken anderer werden weiter entwickelt
- Auf die Schreibgeschwindigkeit des Moderators wird Rücksicht genommen.

**Schritt 3** Sammeln:

- Die Teilnehmenden sprechen Ihre Gedanken und Assoziationen laut aus, sie lassen sich von Stichworten anderer inspirieren.
- Der Moderator notiert diese fortlaufend (Flipchart, Pinwand, Folie, Tafel).

Wichtig:

- Der Moderator stellt die Einhaltung der Regeln sicher
- Die Dauer kann variieren (15-40 Minuten), der Moderator achtet darauf, dass nicht zu früh abgebrochen wird und setzt stimulierende Reizfragen gezielt ein.

**Schritt 4** Klären, Gruppieren, Assoziieren – ohne inhaltliche Diskussionen und Killer-Phrasen:

- Verständnisfragen werden geklärt
- Stichworte werden zu Themenbereichen gruppiert
- neue Assoziationen werden notiert.

**Schritt 5** Bewerten und Verwerfen:

- Stichworte werden auf ihre Weiterverwendung hin überprüft, weiterverfolgt, verworfen oder zurückgestellt, bewertet und priorisiert.
- Massnahmen werden definiert.

In Anlehnung an: Klebert, K., Schrader, E., Straub, W.G.: KurzModeration, Windmühle GmbH; Malorny, Ch., Schwarz, W., Backerra, H.: Die sieben Kreativitätswerkzeuge, Hanser Verlag (Pocket Power); Frick, R., Mosimann, W.: Lernen ist lernbar, Sauerländer; Smith, J.: 30 Minuten für die richtige Entscheidung, Gabal